

Dienstag

Den 22. Juni

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 756. (1)

V e r p a c h t u n g

des Wein- und Getreid-Zehentes, dann Zinsmosses und Bergspenning der F. C. Herrschaft Wipbach.

Der Wein, eigentlich Traubenzehent, Zinsmoss und Bergspenning und der Garbenzehent der Herrschaft Wipbach, werden mit Vorbehalt der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach, als Curatel-Behörde dieser Herrschaft, am 30. d. M., das ist, am Dienstage nach St. Peter und Paul, auf sechs naheinander folgende Jahre im Wege der Versteigerung in der Kanzley des herrschaftlichen Verwaltungsamtes versteigert.

Nach dem Durchschnitt der letztverfloffenen 11 Jahre erträgt der Traubenzehent 348 Zuber, 10 Maß weißen, und 46 Zuber, 10 Maß rothen Weines, der Zuber zu 52 Maß gerechnet; der Getreidzehent aber 61 Merlinge, 11 Maß Weizens, 16 Merlinge, 8 Maß Korn, 77 Merlinge, 12 Maß Gerste, und 692 Merlinge 15 Maß Kukuruz. An Zinsmoss haben jährlich einzugehen: 58 Zuber, 30 Maß weißen, und 38 Zuber, 45 Maß rothen; an Bergspenning aber, der mit diesem Moss zugleich eingehoben wird, 104 fl. 59 3/4 kr.

Der Traubenzehent, Zinsmoss und Bergspenning werden im Ganzen um 1891 fl. 32 kr., und der Getreidzehent um 1068 fl. 25 kr., jedoch im Verhältnisse des Ertrages zuerst gemeintheilweise, der Traubenzehent auch theilweise, in Ausruf gebracht; und mit dem letzterwähnten Zehente auch die herrschaftlichen Keller zu Gotschwach, zu Ersel, zu St. Veit, nebst einem Dominical-Hause und einer Braida, und der Keller pod Skalo, nebst der Kellnerei zu Wipbach, so wie auch die bestehende Roboth für die Keller zu Gotschwach, Ersel und Wipbach verpachtet werden.

Die ersten zwei Keller sind in dem obigen Ausrufspreise schon einbegriffen, der Keller mit dem Dominicalhause und der Braida zu St. Veit, und der Keller pod Skalo, mit der Kellnerei zu Wipbach aber werden besonders und zwar: Jener um 70 fl. und Dieser um 50 fl. zur Verpachtung ausgerufen werden.

Die Pachtversteigerung wird an oberwähntem Tage Vor- und Nachmittags statt haben. Die Bedingungen derselben und die Pachtanschläge können in der Kanzley des Verwaltungsamtes täglich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der F. C. Herrschaft Wipbach am 8. Juni 1830.

3. 728. (3)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit

Nr. 785.

bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Seemann von Masern, in den licitationenweisen Verkauf seiner eigenthümlichen, dem löbl. Herzogthume Gottschee zirkbaren 1/4 Kaufschube, sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zur Befriedigung seiner intakulirten Gläubiger gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 5. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Masern, bestimmt.

Die nähern Bedingungen und der Ausrufspreis können bei dem Eigenthümer in Masern eingesehen werden.

Dieses ist allgemein bekannt zu machen.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 16. Mai 1830.

3. 744. (2)

ad Nr. 842.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 6. Juli 1830, Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzley der Staats Herrschaft zu Adelsberg, der zur genannten Herrschaft gehörige Freterzehent, auf sechs naheinander folgende Jahre, öffentlich verpachtet werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 9. Juni 1830.

3. 743. (2)

E d i c t.

Nr. 447.

Vom dem Bezirks-Gericht der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Franz Hoffschmid, Michael Groschelscher Concursmassa-Verwalter, in die Versteigerung der, zu dieser Concursmassa gehörigen, dem Gutze Schwarzenbach dienstbaren, und auf 345 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Ganzhube zu Kreisnitz, gewilliget, und zur Vornahme derselben zwei Termine, d. i. der 22. Juni und 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß bei beiden Tagsatzungen die Concurs-Realität nur um oder über den Schätzungswert, keineswegs aber unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 8. Juni 1830.

3. 740. (2)

Für künftige Michaeli-Zeit 1830, ist in dem Hause, Nr. 13, in der Elephantengasse, die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 7 Zimmern, einer großen Küche, einem Speisgewölbe, zwei Kellern, einer Holzlege, einer Stallung für drey Pferde, einem Heuboden und einer Waagenkupfe, zu vermieten. Das Nähere ist beim Herrn Johann Prasnig, in der Grabischa-Vorstadt, Nr. 24, zu erfahren.
Laibach den 16. Juni 1830.

3. 735. (2)

E d i c t.

Nr. 610.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michaelstätten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Krobath, als Anton Werlig'schen Verlasscurators, in die öffentliche Feilbietung des, zum besagten Verlasse gehörigen, und bei der unterm 11. October 1824 abgehaltenen Licitation von dem Andreas Kuchar, um den Meistboth pr. 2010 fl. erstandenen Hauses sammt Obstkarten, na Usarach und des Uferantheiles od Paischtebe per Stogu, wegen nicht zugehaltenen Licitations-Bedingnissen

gewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den 27. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr zu Birkendorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß die besagten Realitäten, wenn solche um oder über den oberwähnten Meistboth pr. 2010 fl. nicht an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsliebhaber mit dem Unbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichts-Kanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michaelstätten zu Krainburg den 14. Juni 1830.

3. 730. (3)

E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit Reifnis werden nachstehende, theils mit veralteten Pässen abwesende militärpflichtige Individuen, als:

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	G e b u r t s - J a h r	U n m e r k u n g
Sturm Johann	Masern	20	1810	Abwesend seit 4 Jahren ohne Paß
Pirnath Andreas	Friesach	6	—	ohne Paß
Koschorof Anton	Winkel bei Neustift	9	—	ohne Paß seit 3 Jahren
Klun Martin	Sajoviz	3	—	mit veralteten Paß
Pirz Mathias	Schigmariß	34	—	ohne Paß
Gregoritsch Franz	Sappotof	16	—	ohne Paß als Müllergesell
Gersche Joseph	Berg ob Schigmariß	1	—	ohne Paß
Gornit Thomas	detto	35	—	ohne Paß
Perjathu Johann	Podpollanne	5	—	ohne Paß
Krampl Stephan	Podullata	4	—	ohne Paß
Ruß Jacob	Traunik	15	—	ohne Paß
Wentschina Jacob	detto	54	—	mit veralteten Paß
Dambitsch Johann	detto	55	—	mit veralteten Paß
Knaus Anton	Kethie	42	—	mit veralteten Paß
Mikolitsch Thomas	Hrib	19	—	ohne Paß
Gregoritsch Jacob	Sigisdorf	13	—	mit veralteten Paß
Knaus Urban	Mitterdorf	6	—	mit veralteten Paß
Kordisch Jacob	detto	9	—	mit veralteten Paß
Leustel Anton	Sadnik	4	1809	ohne Paß
Sadnik Jacob	detto	5	—	do. do.
Poniquar Johann	Eschernze	8	—	do. do.
Leustel Lucas	St. Gregor	4	—	do. do.
Perjathu Stephan	Vintarie	5	—	do. do.
Umbroschig Joseph	Pölland	3	—	do. do.
Pirnath Michael	detto	21	—	do. do.
Wartbol Joseph	Turjoviz	4	—	mit veralteten Paß
Schillz Johann	Friesach	25	—	do. do.
Essar Joseph	Sappotof	10	—	do. do.
Perjathu Andreas	Weinig	17	—	do. do.
Darinz Franz	Podschaga	1	—	do. do.
Bogar Johann	Bogarie	2	—	do. do.
Wartbol Johann	Kethie	19	—	do. do.
Schagar Mathias	Sigisdorf	12	—	do. do.
Ploß Mathias	Raune	30	—	do. do.

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie ihr Ausbleiben binnen vier Monaten so gewiß hierort zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Reifnis am 21. Juny 1830.

3. 729. (3)

Nr. 851.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Reif-
 niz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
 macht: daß Herr Franz Rudesch von Reifniz, als
 Cessionär des Matthäus Hönigmann aus der Stadt
 Gottschee, auf sein Ansuchen die executive Verstei-
 gerung des, dem Georg Jamnig von Soderschitz
 gehörigen, beweglichen und unbeweglichen, auf
 632 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Vermögens,
 freiwillig erhalten hat. Es sind zu dem Ende drei
 Termine, nämlich: der erste am 15. Juli, der
 zweite am 29. August und der dritte am 16. Sep-
 tember d. J., mit dem Bedeuten festgesetzt wor-
 den, daß im Falle obgenanntes Vermögen, bei
 der ersten oder zweiten dießfälligen Licitations-Tag-
 sagung um den Schätzungswert pr. 632 fl. 20 kr.
 oder darüber nicht veräußert werden sollte, bei der
 dritten auch unter demselben hintangegeben wer-
 den würde. Die Licitationsbedingungen werden bei
 der Licitation selbst den Kauflustigen, welche an
 obbenannten Tagen im Orte Soderschitz früh um
 10 Uhr zu erscheinen angewiesen sind, bekannt
 gegeben werden.

Bezirks-Gericht Reifniz am 24. Mai 1830.

3. 732. (3)

Nr. 81.

Wohnung zu vergeben.

In dem, dem Krainerischen Provinzial-
 Fonds gehörigen, in der Salendergasse gelege-
 nen, sogenannt Pogatschnig'schen Hause, ist
 mit ersten October d. J., die Wohnung im
 ersten Stocke, bestehend aus sechs gemahlten
 Zimmern, einer unheizbaren Kammer, einer
 Küche sammt Handgewölbe, und einem beson-
 dern Speisgewölbe, dann aus einer Holzlege
 zu ebener Erde, und zwei Kellern, in Bestand
 zu erlassen.

Liebhaber werden eingeladen, sich sowohl
 der Besichtigung, als der weitern Unterhand-
 lung wegen, an das gefertigte Verwaltungs-
 Amt im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commis-
 sariates der Umgebung Laibach, gefälligst zu
 verwenden.

Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu
Laibach am 15. Juni 1830.

3. 751. (3)

A n z e i g e.

Anna Bartoccini, genannt die Pa-
 riserin, macht dem hiesigen verehrungswür-
 digen Publikum bekannt, daß bei ihr folgen-
 de Gattungen Parfümerien zu festgesetzten
 Preisen in W. W. zu haben sind, als:

1. Ein Mittel in einem Monat den Haar-
 wach zu erzielen und denselben zu be-
 fördern, sowohl am Haupte als den
 Augenbraunen. Preis eines Fläsch-
 chens 2 fl.

2. Ein Gegenmittel wider alle im Gesichte
 hervordachsenden Haare. Ein Fläsch-
 chen 2 fl.

3. Ein Schönheitsmittel, genannt: die
 Mondmilch, zur Erhebung des feinen
 Teints, und Vertreibung der Run-
 zeln 1 fl.

4. Seife, zur Vertreibung der Hautfle-
 cke 40 kr.

5. Oehl, um glänzende und krause Haa-
 re zu erhalten. Das Fläschchen 40 kr.

6. Sogenanntes aqua turca, welches die
 natürliche Farbe der Haare erhält, und
 das frühe Grauerwerden derselben ver-
 hindert. Das Fläschchen 1 fl.

Die ergebenst Gefertigte versichert den
 geehrten Abnehmern ihrer Artikel nicht nur
 den zu bezweckenden richtigen Erfolg ihrer
 sämtlichen Parfümerien, so wie auch, daß
 gegen ihre Essenzen in medicinischer Hinsicht
 kein Unstand abwartet, und solche von der
 medicinischen Facultät als unschädlich aner-
 kannt wurden.

Ihr Logis ist im Theater-Kaffehause,
 im ersten Stocke.

Sie ist täglich anzutreffen von 10 Uhr
 Vormittags, bis 5 Uhr Nachmittags.

Anna Bartoccini.

3. 727. (3)

N a c h r i c h t.

Es werden 3726 fl. W. W. gegen volle-
 ste hiesländige Pupilar-Sicherheit als Dar-
 lehen zu 5 o/o Interessen, und gegen halbs-
 jährige Aufkündigung angetragen. Das Zei-
 tungs-Comptoir wird dem sich dessentwegen
 Meldenden die Weisung geben, wo dessentwe-
 gen die mehrere Auskunft zu bekommen ist.
 Laibach den 14. Juni 1830.

3. 719. (3)

W e i n - L i c i t a t i o n.

Von Seite der Herrschaft Gradak, im
 Neustädter Kreise, wird bekannt gemacht, daß
 am 12. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr in
 der dortigen Amtskanzley, 1000 österreichischer
 Cimer Bau- und Schütt-Weine von verschie-
 denen Jahren seit 1820, bis 1829, entwe-
 der parthienweise, oder im Ganzen, je nach-
 dem sich Kauflustige darauf einfinden werden,
 an den Meistbietenden gegen sogleich bare Be-
 zahlung hintangegeben werden.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen
 werden.

Verwaltungs-Amt der Herrschaft Gra-
 dak am 26. Mai 1830.

Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das halbjährige Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** schließt, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs-Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gedungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte** und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzzährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig detto	3 „ 15 „	ganzzährig mit der Post, portofrey	9 „ — „
ganzzährig detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig detto detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzzährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 fl. 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstag**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im Juni 1830.

**Edel von Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.**